

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/054(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 04.10.2007	Ratssaal	14:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 53.(IV) Sitzung vom 06.09.07
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1	Bestellung der Beschäftigtenvertreter für den Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement BE: Oberbürgermeister	DS0322/07
5.2	Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0291/07
5.2.1	Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	DS0291/07/ 1
5.3	Flächenrückübertragung Wirtschaftshof Herrenkrug und 1. Änderungssatzung zur Satzung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0420/07
5.4	Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0336/07
5.5	2. Änderungssatzung der Vergnügungssteuersatzungen für den Zeitraum 01.01.2000 bis 31.12.2006 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0350/07
5.6	Neufassung der Vergnügungssteuersatzung ab dem 01.01.2007 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0354/07
5.7	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2006 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0356/07
5.8	Jahresabschluss 2006 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0358/07
5.9	Jahresabschluss der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH zum 31.03.2006 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0368/07
5.10	Jahresabschluss 2006 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0373/07

5.11	Gemeinnützigkeitssatzung für die Gruson-Gewächshäuser BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0302/07
5.12	Bildung des Eigenbetriebes "Konservatorium Georg Philipp Telemann" BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0087/07
5.12.1	Bildung des Eigenbetriebes "Konservatorium Georg Philipp Telemann" Verwaltungsausschuss	DS0087/07/ 1
5.13	ÜPL von 2.360.200 EUR für UA 1.45500 "Hilfe zur Erziehung" BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0367/07
5.14	Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 880.000 EUR für den UA 1.45400 DK KiFöG LSA BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0406/07
5.15	Einziehung Stichstraßen Bertolt-Brecht-Straße Nr. 4, 4a-c, Nr. 6, 6a-c, Nr. 8, 8a-c, Nr. 10, 10a-c, Nr. 14, 14a-c BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0192/07
5.16	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 337-2 "Friedenstraße / Braunlager Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0242/07
5.17	Widmung eines Teilstücks der Heinrich-Zille-Straße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0244/07
5.18	Konzeption "Fahrrad-Wegweisung" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0251/07
5.18.1	Konzeption "Fahrrad-Wegweisung" Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0251/07/ 1
5.19	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan 235-3 "Neustädter Straße / An der Magdalenenkapelle" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0255/07
5.20	Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 348-2 "Stemmerner Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0273/07

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| 5.21 | Satzung zum Bebauungsplan Nr. 348-2 "Stemmerner Straße"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0274/07 |
| 5.22 | Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan-Gebiet 122-1A
"Schöppensteg"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0289/07 |
| 5.23 | Fachmitglieder des Umlegungsausschusses
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0332/07 |
| 5.24 | Erste vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 242-1
"Elbebahnhof / Südliches Stadtzentrum" (Teilbereich A)
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0412/07 |
| 5.24.1 | Erste vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 242-1
"Elbebahnhof / Südliches Stadtzentrum" (Teilbereich A)

Stadtrat Jürgen Canehl, SPD-Fraktion
Stadträtin Sabine Paque, FDP-Fraktion | DS0412/07/
1 |
| 6 | Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch. | |
| 7 | Anfragen an die Verwaltung | |
| 8 | Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge | |
| 8.1 | Sportstadt Magdeburg

FDP - Fraktion
WV v. 15.02.07 | A0025/07 |
| 8.1.1 | Sportstadt Magdeburg | S0103/07 |
| 8.2 | Gelebte Städtepartnerschaft

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 12.04.07 | A0061/07 |
| 8.2.1 | Gelebte Städtepartnerschaft | S0168/07 |

8.3	Windelsack-Service Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 10.05.07	A0078/07
8.3.1	Windelsack-Service	S0121/07
8.4	Beitrittsverhandlungen zum Zweckverband Technologiepark Ostfalen Interfraktionell WV v. 10.05.07	A0079/07
8.4.1	Beitrittsverhandlungen zum Zweckverband Technologiepark Ostfalen	S0123/07
8.5	Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk FDP - Fraktion WV v. 10.05.07	A0081/07
8.5.1	Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0081/07/1
8.5.2	Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk	S0137/07
8.6	Erhalt der Lindenallee zwischen Lemsdorf und Ottersleben SR Müller Fraktion DIE LINKE WV v. 10.05.07	A0087/07
8.6.1	Erhalt der Lindenallee zwischen Lemsdorf und Ottersleben	S0147/07
8.7	Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates Fraktion futrue! - die jugendpartei WV v. 07.06.07	A0094/07
8.7.1	Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates	S0167/07
8.8	"CityBike" für Magdeburg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0099/07

	WV v. 07.06.07	
8.8.1	"CityBike" für Magdeburg SPD-Fraktion	A0099/07/1
8.8.2	"CityBike" für Magdeburg	S0179/07
8.9	Magdeburger Recht CDU - Fraktion WV v. 07.06.07	A0101/07
8.9.1	Magdeburger Recht	A0101/07/1
8.9.2	Magdeburger Recht	S0161/07
8.10	Schulsportveranstaltungen CDU - Fraktion und Fraktion BfM WV v. 05.07.07	A0106/07
8.10.1	Schulsportveranstaltungen	S0191/07
8.11	Teilnahmebereitschaft am Pilotprojekt "Behördenrufnummer 115" Fraktion future! - die jugendpartei	A0148/07
8.11.1	Teilnahmebereitschaft am Pilotprojekt "Behördenrufnummer 115" FDP-Fraktion	A0148/07/1
8.12	Konzept "Rauchfreie Schulen" Fraktion future! - die jugendpartei	A0149/07
8.12.1	Konzept "Rauchfreie Schulen" SPD-Fraktion	A0149/07/1
8.13	Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg zum Deutschen Riga-Komitee CDU - Fraktion	A0150/07

8.14	B-Plan-Auslegung im Internet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0151/07
8.15	Finanzielle und personelle Rahmenbedingungen zur Suchtberatung bei Jugendlichen Ausschuss für Familie und Gleichstellung	A0153/07
8.15.1	ÄA SR Löhr	
8.16	Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0154/07
8.17	Anpassung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0158/07
8.18	Sozialen Brennpunkten entgegenwirken Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0160/07
8.19	Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben FDP - Fraktion	A0163/07
8.19.1	Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben SPD-Fraktion	A0163/07/1
8.20	Integration der GWM in das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit FDP - Fraktion	A0164/07
8.21	Haushaltsausgabereise für Schulsanierungen CDU - Fraktion	A0159/07
9	Informationsvorlagen	
9.1	Stand der Pandemieplanung	I0170/07
9.2	Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement	I0176/07

9.3	Sturmschäden - Katastrophenschutz; A 0031/07, SR.Sitzung 07.06.07 Beschlusspunkt 3	I0186/07
9.4	Grundstück Kristallpalast	I0197/07
9.5	Neues Kommunales Haushalts- und Kassenwesen (NKHR) Vorstellung des Schulungskonzeptes	I0198/07
9.6	Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Jahr 2007 mit Ausblick 2008/2009	I0207/07
9.7	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2007	I0219/07
9.8	Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 30.06.2007	I0229/07
9.9	Prüfung der Möglichkeit der Sanierung der Stadthalle der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen eines PPP - Verfahrens	I0236/07
9.10	Veranstaltungsstruktur des Gesellschaftshauses 2006	I0252/07
9.11	Zwischeninformation zur Städtepartnerschaft 2007 zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Deutschen Welthungerhilfe	I0266/07

Nichtöffentliche Sitzung

10 Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 10.1 Berufung eines Stadtwehrleiters in das Ehrenbeamtenverhältnis DS0330/07
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 10.2 Bestellung des Geschäftsführers der GWM Gesellschaft für DS0292/07
Wirtschaftsservice Magdeburg GmbH
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
- 10.3 Entschlammung des Adolf-Mittag-Sees im Stadtpark Rotehorn in DS0446/07
Magdeburg
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
- 11 Anträge
- 11.1 Neugestaltung Erbbaupacht theaterballettschule magdeburg A0146/07
CDU - Fraktion
- 11.2 Lindenallee zwischen Lemsdorf und Ottersleben

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 54.(IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte
Oberbürgermeister	1
Zu Beginn anwesend	36
maximal anwesend	47
entschuldigt	10

Anzeige gemäß Ehrenbürgersatzung § 11 (3)

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge informiert, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gemäß Ehrenbürgersatzung § 7 in seiner Dienstberatung am 25.09.08 folgenden Beschluss gefasst hat:

Die Innung der Gold- und Silberschmiede Magdeburg
Antrag eingereicht am 14.09.07
wird mit der Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg
In Gold ausgezeichnet.
DS 0454/07 – Beschluss-Br. 281-38/07

Des weiteren gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge bekannt, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gemäß Ehrenbürgersatzung § 7 in seiner Dienstberatung am 04.09.07 folgenden Beschluss gefasst hat:

Die Bäckerei Otto
Antrag eingereicht am 14.08.07
Gründungsdatum März 1932
wird mit der Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg in
Silber ausgezeichnet.
DS0410/07 – Beschluss-Nr. 255-35/07

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. zurückgezogene TOP

Der TOP 8.13
A0150/07 – Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg
zum Deutschen Riga-Komitee
wird vom Einbringer von der heutigen Tagesordnung
zurückgezogen

2. Hinweise

Der Antrag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge, den nicht behandelten TOP 5 der Z004(IV) Sitzung des Stadtrates am 27.09.07 auf die heutige Tagesordnung zu setzen, findet keine 2/3 Mehrheit und wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Der Antrag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr, den Antrag A0161/07 in die heutige Tagesordnung aufnehmen, findet ebenfalls keine 2/3 Mehrheit und wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung **bestätigt**.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 53.(IV) Sitzung vom 06.09.07
-

Redaktionelle Änderung der Fraktion DIE LINKE

Auf der Seite 64 muss es unter TOP 8.1 im 3. Absatz richtig heißen:

....bringt eine Neufassung (A0215/06/2) des.....

und im 4. Absatz:

.. .. gemäß Antrag A0215/06/2 einstimmig:

Redaktionelle Änderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Auf Seite 79 unter TOP 8.21 ist der 3. Absatz wie folgt zu ändern:

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal weist darauf hin, dass die regelmäßige Vergabe des Kaiser-Otto-Preises beschlossen wurde, insbesondere für das Wirken in die Regionen von Ost- und Südosteuropa hinein. Deshalb sollte sich der Stadtrat mit Aktionen zur Unterstützung besonders auf diese Regionen konzentrieren.

Redaktionelle Änderungen der CDU-Fraktion

Auf Seite 15, TOP 5.4 ist der 3. Absatz wie folgt zu ergänzen:

... Art und Weise der Verlängerung. **Er geht auch auf die Geschichte der ersten Beschlussfassung zu diesem Leihvertrag (Umwandlung einer Information in eine Beschlussdrucksache) in seinen Ausführungen ein.**

Auf Seite 20, TOP 5.10 ist nach dem 1. Absatz zu ergänzen:

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Stadtrat Stern, macht in seinen Ausführungen deutlich, dass sich seine Fraktion für den Erhalt traditioneller Schulnamen in Magdeburg einsetzen wird.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 53.(IV) Sitzung des Stadtrates vom 06.09.2007 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Bestellung der Beschäftigtenvertreter für den Betriebsausschuss DS0322/07
Eigenbetrieb
Kommunales Gebäudemanagement
BE: Oberbürgermeister
-

Der BA KGM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1624-54(IV)07

Der Stadtrat bestellt gemäß § 8 (3) der Satzung für den „Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement“

Frau Michaela Obenauff und
Herrn Peter Wieland

als Beschäftigtenvertreter des Betriebsausschusses Kommunales Gebäudemanagement.

5.2.	Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung	DS0291/07
	BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	

Die Ausschüsse StBV und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0291/07/1.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, begrüßt die vorliegende Drucksache DS0291/07 außerordentlich und merkt an, dass seine Fraktion auch dem Änderungsantrag DS0291/07 zustimmen wird.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz geht klarstellend auf die Anmerkungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0291/07/1 des Ausschusses KRB einstimmig:

In der Begründung zu § 5 Abs. 3 sind die beiden letzten Sätze zu streichen und durch den Satz: "Auch mit der letzteren Methode ist das Anbringen von zwei Plakaten gegeben." zu ersetzen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0291/07/1 des Ausschusses KRB mit 41 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1625-54(IV)07

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Sondernutzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze im Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg durch Sichtwerbung im Zusammenhang mit Wahlen (Wahlsichtwerbung-Sondernutzungssatzung)

- 5.3. Flächenrückübertragung Wirtschaftshof Herrenkrug und 1. DS0420/07
 Änderungssatzung zur Satzung des Eigenbetriebes Stadtgarten
 und Friedhöfe Magdeburg
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1626-54(IV)07

1. Die Rückübertragung der Teilfläche von 19.860 m² der Flur 714 Flurstück 10053 (Wirtschaftshof Herrenkrug) aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg in das städtische Vermögen zur weiteren Vermarktung zum 31. Oktober 2007.
2. Die Ausgliederung des anteiligen Grundstückswertes von 126.905,40 EUR erfolgsneutral über die allgemeine Rücklage (bilanziell) zum 31. Oktober 2007 aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes SFM.
3. Die Ausgliederung von zwei Gewächshäusern und einem Lagergebäude auf dem o. g. Grundstück zum Restbuchwert in Höhe von 160.867,96 EUR über die restliche allgemeine Rücklage und in Höhe von 25.457,04 EUR über das Eigenkapital erfolgsneutral aus dem Sondervermögen des EB SFM zum 31.10.2007.
4. Die 1. Änderungssatzung zur Satzung des Eigenbetriebes "Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg" vom 23. Dezember 2003, Amtsblatt Nr. 39 (gemäß beiliegender Anlage 2).

- 5.4. Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Magdeburg DS0336/07
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1627-54(IV)07

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Magdeburg für das Geschäftsjahr 2006.

5.5. 2. Änderungssatzung der Vergnügungssteuersatzungen für den Zeitraum 01.01.2000 bis 31.12.2006 DS0350/07

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann zur Höhe der Prozesskosten sagt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper eine schriftliche Information an die Fraktionen zu.

Der Stadtrat **beschließt** mit 37 Ja-, 2 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1628-54(IV)07

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Änderung der Vergnügungssteuersatzung vom 04.06.1998 und 06.12.2001 mit der in der Anlage beigefügten 2. Änderungssatzung für den Zeitraum 01.01.2000 bis 31.12.2006.

5.6. Neufassung der Vergnügungssteuersatzung ab dem 01.01.2007 DS0354/07

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1629-54(IV)07

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung ab dem 01.01.2007 in der als Anlage beigefügten Fassung.

5.7. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH DS0356/07
Jahresabschluss zum 31.12.2006
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Die Stadträte Reppin, CDU-Fraktion und Schmicker, Fraktion DIE LINKE, erklären gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1630-54(IV)07

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2006 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von 117.218.227,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 40.678,67 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 40.678,67 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Dr. Preil (vom 01.01.-31.05.2006) und Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH zu bestellen.

5.8. Jahresabschluss 2006 der GWM Gesellschaft für
Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

DS0358/07

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1631-54(IV)07

1. Der Stadtrat nimmt den von dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. G. Schlömer, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2006 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftsvertreter der GWM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2006 mit einer Bilanzsumme von 10.481.302,23 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.862,31 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 2.690.198,14 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 2.694.060,45 EUR auf neue Rechnung vorzutragen;
 - den Beirat für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten,
 - den Geschäftsführern, Herrn Dr. Puchta und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen,
 - den Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Dr. G. Schlömer, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu bestellen.

- 5.9. Jahresabschluss der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH zum 31.03.2006 DS0368/07
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1632-54(IV)07

1. Der Stadtrat nimmt den von der Dr. Weilep GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005/2006 der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH zum Bilanzstichtag 31.03.2006 zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.03.2006 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 62.412,71 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.117,54 EUR festzustellen;
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 7.117,54 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 4.729,26 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 11.846,80 EUR auf neue Rechnung vorzutragen;
 - dem Geschäftsführer, Herrn Alfred Raabe, für das Geschäftsjahr 2005/2006 Entlastung zu erteilen.

- 5.10. Jahresabschluss 2006 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH) DS0373/07
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1633-54(IV)07

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2006 der GISE mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GISE mbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2006 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 11.387.823,69 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.297.796,04 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.297.796,04 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.390.538,00 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 92.741,96 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu bestellen.

- 5.11. Gemeinnützigkeitssatzung für die Gruson-Gewächshäuser DS0302/07
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
-

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1634-54(IV)07

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Gemeinnützigkeit der "Gruson- Gewächshäuser" der Landeshauptstadt Magdeburg (Gemeinnützigkeitssatzung) gemäß beiliegender Anlage.

- 5.12. Bildung des Eigenbetriebes "Konservatorium Georg Philipp Telemann" DS0087/07
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
-

Die Ausschüsse K, KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0087/07/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0087/07/1 des Ausschusses VW **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Analog der Beschlussfassung zur Bildung der Eigenbetriebe „theater magdeburg“ und „Puppentheater“ ist Beschlusspunkt 7 der Drucksache wie folgt zu ändern:

7. Der Betriebsausschuss des Konservatoriums Georg Philipp Telemann besteht aus ~~7~~ **9** Mitgliedern, von denen ~~5~~ **7** Mandatsträger und eine beim Eigenbetrieb beschäftigte Person ist. Den Vorsitz führt in Vertretung des Oberbürgermeisters der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport.

Der § 7 – Zusammensetzung des Betriebsausschusses – der Eigenbetriebssatzung ist entsprechend anzupassen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0087/07/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Beschluss-Nr. 1635-54(IV)07

Der Stadtrat stimmt gem. § 123 GO LSA der erarbeiteten Analyse (Anlage 1) zu und beschließt auf seiner Grundlage:

1. Das Amt 44 – Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg – wird ab 01.01.2008 als Eigenbetrieb geführt. Der Name des Eigenbetriebes lautet:

”Konservatorium Georg Philipp Telemann”.

2. Das Stammkapital beträgt 25.000 EUR.
3. Der bisherige Leiter des Amtes 44 wird zum Eigenbetriebsleiter bestellt.
4. Die Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann (Anlage 2) wird beschlossen.
5. Dem Eigenbetrieb wird das betriebsnotwendige bewegliche Anlagevermögen auf der Basis der Restbuchwerte übertragen.
 - 5.1. Die auf dieser Grundlage ermittelten Abschreibungen für die Restnutzungszeit der Anlagegüter stehen dem Eigenbetrieb für Ersatzinvestitionen zur Verfügung.
 - 5.2. Bei Ersatzinvestitionen von Anlagegütern, für die mit der Eigenbetriebsgründung keine vollständige Refinanzierung über Abschreibungen mehr möglich ist, muss mit der jährlichen Haushaltsplanung/Wirtschaftsplanung der Investitionsbedarf angemeldet werden.
 - 5.3. Bei Ersatzinvestitionen von Anlagegütern, die in der Eröffnungsbilanz mit Abschreibungen nicht berücksichtigt worden sind, wird geprüft, dem Eigenbetrieb “Konservatorium Georg Philipp Telemann” im Rahmen der Möglichkeiten des Haushaltes einen Zuschuss in Höhe der neu entstandenen Abschreibungslast zur Verfügung zu stellen.
6. In die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 werden das betriebsnotwendige bewegliche Anlagevermögen, die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die zum Stichtag 01.01.2008 in Höhe von 47.960 EUR anteilig ermittelten Schulden eingestellt.

7. Der Betriebsausschuss des Konservatoriums Georg Philipp Telemann besteht aus ~~7~~ **9** Mitgliedern, von denen ~~5~~ **7** Mandatsträger und eine beim Eigenbetrieb beschäftigte Person ist. Den Vorsitz führt in Vertretung des Oberbürgermeisters der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport.

8. Der Stadtrat benennt den/die Vertreter/-in für den Betriebsausschuss. Der Belegschaftsvertreter/ die Belegschaftsvertreterin wird entsprechend dem in Anlage 3 unterbreiteten Vorschlag durch den Stadtrat bestellt.

9. Der Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes "Konservatorium Georg Philipp Telemann" wird entsprechend der Anlage 4 wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 9.1. im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 3.159.800 EUR,
 - 9.2. im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 31.000 EUR,
 - 9.3. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von 250.000 EUR.

10. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg:
 - 10.1. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2008 einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.027.500 EUR (1.33300.71500.0). Darin enthalten sind die bis heute zwischen den Tarifvertragsparteien bereits verbindlich vereinbarten Tarifsteigerungen . Ab 2008 ff. wird dieser Zuschuss um 14.000 EUR zur Gegenfinanzierung eines offenen Betriebskostenanteils der sanierten Feuerwache Buckau gekürzt.

 - 10.2. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium jährlich einen weiteren Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt zur Deckung folgender Aufwendungen:
 - Abschreibungen auf das betriebsnotwendige Anlagevermögen
 - Zinsen für übertragene Restschuld gem. Zinsplan
 - Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen
 - Beiträge zur Berufsgenossenschaft i. H. der jeweils entstehenden Aufwendungen

Im Jahr 2008 beträgt dieser Zuschuss 124.300 EUR (1.33300.715100.8).

11. Der Finanzplan des Eigenbetriebes "Konservatorium Georg Philipp Telemann" wird zur Kenntnis genommen.
12. Der Eigenbetrieb bedient sich im Rahmen der laufenden Verwaltung der vorhandenen Leistungsangebote der Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Einrichtungen gegen Kostenersatz. Hierzu sind entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.

5.13. ÜPL von 2.360.200 EUR für UA 1.45500 "Hilfe zur Erziehung" DS0367/07
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1636-54(IV)07

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Ausgabe gem. § 97 (1) GO LSA im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in Höhe von 2.360.200 EUR. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 1.81000.210000.7 Städtische Werke Magdeburg – Gewinnanteile -.

5.14. Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 880.000 EUR für den UA DS0406/07
1.45400 DK KiFöG LSA
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1637-54(IV)07

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe gemäß § 97 (1) GO-LSA im Unterabschnitt 1.45400 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege“ in der Haushaltsstelle 1.45400.760000.8 „Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen“ für die Übernahme bzw. Ermäßigung von Elternbeiträgen in Einrichtungen freier Träger in Höhe von 880.000 EUR.

Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 1.84500.175000.6 „AQB mbH – Rückzahlungen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen“.

5.15. Einziehung Stichstraßen Bertolt-Brecht-Straße Nr. 4, 4a-c, Nr. 6, 6a-c, Nr. 8, 8a-c, Nr. 10, 10a-c, Nr. 14, 14a-c DS0192/07

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Marx beantwortet die Nachfrage des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bezüglich der Numerierung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1638-54(IV)07

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Stichstraßen der Bertolt-Brecht-Straße Nr. 4, 4a-c; Nr. 6, 6a-c; Nr. 8, 8a-c; Nr. 10, 10a-c und Nr. 14, 14a-c einzuziehen und die Einziehung öffentlich bekannt zu machen.

5.16. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 337-2 "Friedenstraße / Braunlager Straße" DS0242/07

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und Uwe empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE, bringt einen Änderungsantrag ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, empfiehlt, den Inhalt des Änderungsantrages der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE, mit zu berücksichtigen, spricht sich aber dagegen aus, dies in Form eines Änderungsantrages heute zu beschließen. Dies kann im Rahmen des weiteren Planungsverfahrens berücksichtigt werden.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der Änderungsantrag der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE –

Der Beschlussvorschlag wird im Punkt 3 ergänzt: -

Die Weiterführung der Verkehrsanlage erfolgt nur insoweit, dass die Anbindung an die Braunlager Straße ausgeschlossen wird. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1639-54(IV)07

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird,
 - im Norden durch die Nord- und die Ostgrenze des Flurstücks 10226 und die Nordgrenze des Flurstücks 4067/3 (Flur 354),
 - im Osten durch die Westgrenze des Bebauungsplanes Nr.337-1 „Friedenstraße“,
 - im Süden durch eine Linie in Verlängerung der Südgrenze des Flurstücks 10250 (Flur 354) nach Westen,
 - im Westen durch die Westgrenze des Flurstücks 4065/4, einer im Abstand von zwei Metern und parallel zur Südgrenze des Flurstücks 10226 über das Flurstück 10227 verlaufenden Linie, sowie der Westgrenzen der Flurstücke 10227 (teilweise) und 10226 (Flur 354)

soll gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt werden.
2. Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil des Beschlusses ist, dargestellt.
3. Planungsziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes für die Errichtung von Einfamilienhäusern.
4. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung, gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB, durch 14-tägige

Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, und durch eine öffentliche Versammlung zu erfolgen.

5.17. Widmung eines Teilstücks der Heinrich-Zille-Straße DS0244/07
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1640-54(IV)07

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraße Heinrich-Zille-Straße (Teilstück) zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

5.18. Konzeption "Fahrrad-Wegweisung" DS0251/07
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse RWB, FG und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0251/07/1.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Schwenke begründet den Änderungsantrag DS0251/07/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0251/07/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der UwE empfiehlt wegen möglicher Verwechslungsgefahr mit Kennzeichnungen aus der NS-Zeit die Markierungen für den Klusdammweg (Dreieck Spitze unten - magentafarben) zu verändern.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, informiert über das Beratungsergebnis im Ausschuss StBV und geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage ein.

Abschließend unterstreicht der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Marx aus seiner Sicht die Darlegungen des Stadtrates Czogalla, SPD-Fraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1642-54(IV)07

1. Für den Bebauungsplan wird ab dem Verfahrensschritt der öffentlichen Auslegung des Entwurfes das beschleunigte Verfahren gemäß § 13 a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316), angewendet.
2. Die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 235-3 „Neustädter Straße/An der Magdalenenkapelle“ und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
4. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 235-3 „Neustädter Straße/An der Magdalenenkapelle“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs, Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.
5. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gem. § 4 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 BauGB gleichzeitig zum Auslegungsverfahren zu beteiligen. Sie sind gem. § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu benachrichtigen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan-Gebiet 122-1A "Schöppensteg" für folgende Straßen zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen: Hellasweg, Poseidonweg und Nixeweg

5.23. Fachmitglieder des Umlegungsausschusses DS0332/07
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Es erfolgt die Einzelabstimmung zu den Beschlussvorschlägen:

Gemäß Punkt 1 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1646-54(IV)07

Der Stadtrat bestellt gemäß § 2 und 3 der Verordnung über die Bodenordnung nach dem Baugesetzbuch (VOBod vom 31.12.1991, geändert am 08.09.1998, GVBl. LSA Nr. 30/1998, S. 374) nach § 54 Abs. 2 der Gemeindeordnung als ehrenamtliche Fachmitglieder des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Magdeburg für die Dauer der Kommunalwahlperiode:

1.

Herr Dipl.-Ing. Ulrich Kühne, bisher stellvertr. Fachmitglied für Grundstückswertermittlung wird Fachmitglied für Grundstückswertermittlung

Gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1647-54(IV)07

Der Stadtrat bestellt gemäß § 2 und 3 der Verordnung über die Bodenordnung nach dem Baugesetzbuch (VOBod vom 31.12.1991, geändert am 08.09.1998, GVBl. LSA Nr. 30/1998, S. 374) nach § 54 Abs. 2 der Gemeindeordnung als ehrenamtliche Fachmitglieder des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Magdeburg für die Dauer der Kommunalwahlperiode:

2.

Frau Dipl.-Ök. Katrin Zimmermann (Öbv Sachverständige für Grundstückswertermittlung)
 - stellvertr. Fachmitglied für Grundstückswertermittlung

Gemäß Punkt 3 des Beschlussvorschlages **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1648-54(IV)07

Der Stadtrat bestellt gemäß § 2 und 3 der Verordnung über die Bodenordnung nach dem Baugesetzbuch (VOBod vom 31.12.1991, geändert am 08.09.1998, GVBl. LSA Nr. 30/1998, S. 374) nach § 54 Abs. 2 der Gemeindeordnung als ehrenamtliche Fachmitglieder des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Magdeburg für die Dauer der Kommunalwahlperiode:

3.

Frau Bauassessorin Beatrice Fischer (Fachgruppenleiterin im Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt)

- stellvertr. Fachmitglied für Bauwesen

5.24. Erste vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 242-1 DS0412/07
"Elbebahnhof / Südliches Stadtzentrum" (Teilbereich A)

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal nimmt zur Drucksache DS0412/07 und zum abgelaufenen Ideewettbewerb Stellung. Er hinterfragt die Wirkung dieses Wettbewerbes und stellt die Frage, inwiefern der vorliegende vereinfachte B-Plan die Ergebnisse des Wettbewerbs konterkariert.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Marx geht klarstellend auf die Anmerkungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal ein.

Er begründet die vorliegende Drucksache als Sicherungsmaßnahme in Bezug auf mögliche Ansiedlungen großflächigen Einzelhandels.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, bringt einen gemeinsamen Änderungsantrag DS0412/07/1 mit der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (In der 2. Zeile des Beschlusstextes sind nach dem Datum die Wörter „mit der“ zu streichen.)

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0412/07/1 des Stadtrates Canehl SPD-Fraktion und der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

4. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt zu prüfen, ob einzelne Elemente der Arbeiten des mit der Jursitzung am 26.09.2007 beendeten Wettbewerbes bei der Änderung des B-Plans berücksichtigt werden können, unter der Maßgabe, dass dadurch keine Grundstückswerte reduziert werden.

Die Änderungsvorstellungen sollten nach Möglichkeit zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses im Januar 2008 vorgetragen werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrages DS0412/07/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 1649-54(IV)07

1. Der seit dem 01.07.2005 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 242-1 „Elbebahnhof / Südliches Stadtzentrum“ (Teilbereich A) soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 i.V. mit § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren geändert werden.
2. Die Änderungen betreffen das Maß der baulichen Nutzung sowie die Zulässigkeit von Stellplätzen und Garagen. Folgende Änderungen sind angedacht:
 - Zusätzlich zu den festgesetzten Traufhöhen soll die Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstmaß festgesetzt werden.
 - Es sollen zusätzliche textliche Festsetzungen zur Errichtung von Stellplätzen und Garagen getroffen werden (Begrenzung der Anzahl von Stellplätzen auf die bauordnungsrechtlich erforderliche Anzahl, Regelung zur Unterbringung von Stellplätzen in Tiefgaragen bzw. oberhalb des Erdgeschosses, Ausschluss von ebenerdigen gewerblichen Stellplätzen).
 - Eine Begrenzung der Verkaufsfläche für Einzelhandel soll geprüft werden.
3. Von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs.2 Nr.1 BauGB abgesehen.
4. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt zu prüfen, ob einzelne Elemente der Arbeiten des mit der Jursitzung am 26.09.2007 beendeten Wettbewerbes bei der Änderung des B-Plans berücksichtigt werden können, unter der Maßgabe, dass dadurch keine Grundstückswerte reduziert werden.

Die Änderungsvorstellungen sollten nach Möglichkeit zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses im Januar 2008 vorgetragen werden.

6. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

6.1 Herr Matthias Gehrman, Scharnhorstring 33, 39130 Magdeburg

Einwohnerfragestunde, 4.10.2007

Herr Matthias Gehrman, Scharnhorstring 33, 39130 Magdeburg

Ich bin heute hier im Auftrage der AG Stadtumbau, die das nächste Mal am 23.10. tagt und bis dahin folgende Antworten gern haben möchte.

Neu Olvenstedt ist am stärksten von allen Stadtteilen vom Rückbau betroffen. Viele Bürger melden sich bei uns, da sie verunsichert sind und Angst vor dem nächsten Abriss haben. Existiert ein Konzept für die langfristige Entwicklung des Kerns von Neu Olvenstedt? Wie sieht der jetzige Kernbereich aus?

Die Infrastruktur ist in Folge des Abrisses und der Abwanderung nicht mehr passend. Ein Umbau von der Trabantenstadt zur Vorstadt mit lebendigem Zentrum ist notwendig. Wird die Infrastruktur an die geänderten Verhältnisse angepasst, z. B. Angliederung des Neubaugebietes Rennebogen an Olven 1, Ausbau der Olvenstedter Chaussee zur Stärkung von Olven 1 und Durchbrechung der Straßen Bruno-Taut-Ring und Bruno-Beye-Ring mit der Kreuzung Höhe Olvenstedter Scheid?

Weshalb werden die Bürger beim Stadtumbau in Neu Olvenstedt nicht mehr informiert und nicht mehr beteiligt? Wie eine Beteiligung gestaltet werden kann, zeigt ausführlich die WEB-Seite WWW.Stadtumbau.com.

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen nimmt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper Bezug auf das seitens der Stadt für alle Stadtteile entwickelte und im Stadtrat beschlossene Stadtumbaukonzept und verweist auf die darin enthaltenen sogenannten Kernzonen, die aus Sicht der Stadtplanung erhalten werden sollen. Ebenfalls enthält das Konzept Gebiete, in denen Abrisse vorgenommen werden können. Auf dieser Grundlage stellen private Eigentümer, wie die WOBAU oder Genossenschaften entsprechende Anträge auf Abriss, über die zu entscheiden ist. Insbesondere verweist er darauf, dass seitens der Stadt selbst keine Abrisse vorgenommen werden und auch niemandem vorgeschrieben wird, einen Abriss vorzunehmen. Diese Entscheidung ist freiwillig und wird nach unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen. So erfolgten

bspw. Abrissmaßnahmen auf Grund des Leerstandes von Häusern. Vorgaben der Stadt zur Durchführungen von Abrissmaßnahmen gibt es jedoch nicht.

Der Oberbürgermeister sichert zu, auch weiterhin mit den Bürgern im Gespräch zu bleiben, bringt aber auch seine Auffassung zum Ausdruck, dass städteplanerische Vorstellungen, die noch vor 10 Jahren bestanden, nicht alle in Erfüllung gehen werden.

Im Weiteren informiert er über ein zweites Konzept, gemeinsam mit der WOBAU und privaten Eigentümern an der B 1, auf dort befindlichen Abrissflächen eine Eigenheimsiedlung zu entwickeln und verweist darauf, dass dieser Prozess einige Jahrzehnte dauern wird.

Zum Kerngebiet Olven 1 und Marktbreite, als sozusagen Synonym für Olvenstedt, legt er dar, dass die vorgesehene Sanierung auf Grund fehlender Fördermittel nicht durchgeführt werden konnte und somit zum derzeitigen Leerstand führte. Eine Entscheidung zum weiteren Verfahren kann derzeit nicht getroffen werden, bevor seitens des Eigentümers keine Aussage zur weiteren Nutzung des Gebäudes erfolgt. Die Unternehmer müssen gemeinsam nach planerischen Gesichtspunkten ihre Entscheidung treffen, was dort gemacht werden soll. Seitens der Stadt kann das nicht geregelt werden. Er sagt zu, die Detailfragen schriftlich zu beantworten.

7. Anfragen an die Verwaltung

7.1 Schriftliche Anfrage (F0193/07) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Gemäß aktueller Landesregelung zum Unterhaltsvorschussgesetz (Drittteilung zw. Bund/Land/Kommune) darf die Kommune die seitens des Landes verauslagten Gelder und in der Folge bei Wegfall des Übernahmebedarfs erfolgreich zurückgeforderten Summen einbehalten und muss sie nicht an das Land zurückführen.
Auf welche Höhe belaufen sich diese Beträge (jährliche Übersicht seit Inkrafttreten dieser Regelung erbeten)? Welcher HH-Stelle wurden sie zugeordnet, zu welchem Zwecke verwendet?
2. Laut §3a des aktuellen KiFöG ist geregelt, dass Kindern mit Halbtagsanspruch, die bspw. unter ungünstigen, ihre frühkindliche Entwicklung und das Kindeswohl negativ beeinflussenden bzw. hemmenden sozialen, familiären Rahmenbedingungen leben, auf Antragstellung ein Ganztagsanspruch bewilligt werden kann.
Für wie viele Kinder der LH Magdeburg kam/kommt diese Regelung seit Inkrafttreten des KiFöG zur Anwendung? Wie viele Anträge wurden gestellt, wie viele davon genehmigt bzw. mit welcher Begründung abgelehnt? (Bitte jeweils nach Jahresscheiben getrennt angeben.) Wer ist der Antragssteller, die Eltern oder der Träger der Kita?
3. Der Verpflegung der Kinder in den Kitas (und eigentlich auch in den Schulen) kommt im Kontext der Diskussion um ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel und Adipositas eine immer größere Bedeutung zu. Bundes- und Landesprogramme dazu laufen. Vor

diesem Hintergrund interessieren mich mittlerweile gewiss vorliegende erste Ergebnisse der in Aussicht gestellten Prüfung meiner in diesem Zusammenhang im Monat Juni gestellten Anfrage¹. Des Weiteren möchte ich wissen, ob der Verwaltung bekannt ist, dass die Versorgung aller Kita-Kinder mit einer täglichen warmen Mahlzeit aufgrund von Nicht-Aufbringung des Essensgeldes (aus welchen Gründen auch immer) ein zunehmendes Problem darstellt. Auch ein vollwertiges Frühstück stellt leider nicht für alle Kinder eine Selbstverständlichkeit dar. Welche Möglichkeiten, Interventionen und Handlungsstrategien der wirksamen Begegnung dieses Problems werden gesehen bzw. sind zu entwickeln?

Ich bitte um kurze mündliche und eine schriftliche Stellungnahme.

¹ Vgl. NS der Stadtratsitzung vom 07.06.07.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Die Beigeordnete Frau Bröcker verweist darauf, dass die Anfrage erst im Laufe des Vormittags in ihrem Dezernat bekannt wurde und insofern es nicht möglich ist, mündlich schon zu allen Teilfragen Stellung zu beziehen.

Zur Frage bezüglich Unterhaltsvorschussgesetz und Rückführung für familienfördernde Maßnahmen kündigt sie, da dies verschiedene Haushaltsstellen betrifft, eine schriftliche Beantwortung an.

Hinsichtlich der Anfrage des Halbtagsanspruchs von Kindern, die auf Antragstellung wegen besonderer familiärer Rahmenbedingungen einen Vollzeitanspruch bekommen haben, informiert sie, dass im Jahr 2005 9 Kinder, im Jahr 2006 10 sowie im Jahr 2007 15 Kinder auf einen Ganztagsplatz geführt und dabei kein Antrag abgelehnt wurde. Die Antragstellung erfolgt in der Regel über die Eltern, wird aber durchaus initiiert und unterstützt von den Erzieherinnen und den zuständigen Sozialarbeiterinnen.

Zur Frage der Verpflegung der Kinder führt sie weiterhin zu einigen zentralen Werten im Ergebnis einer durchgeführten Umfrage aus, dass im Krippenbereich eine Teilnahme am Mittagessen von 78 Prozent, im KiTA-Bereich von 82 Prozent und im Hort von 90 Prozent zu verzeichnen ist. Detailliertere Angaben hierzu werden in der schriftlichen Beantwortung aufgeführt. Zum Problem, dass Kinder vom Essen ausgeschlossen sind, weil die Eltern das Essengeld nicht bezahlen, liegen keine konkreten Zahlen vor. Obwohl dies scheinbar ein Einzelfallproblem sei, wird hier dennoch nach Lösungen gemeinsam mit den Trägern der Kindertagesstätten gesucht. Die Nichtteilnahme an der Essensversorgung in der KiTa ist nicht immer auch Hintergrund eines sozialen Problems. Wenn es das aber ist, dann muss natürlich für diesen Einzelfall auch für Lösungen gesorgt werden. Dies wird aber nur im Kontext mit den Einrichtungen vor Ort möglich werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

¹ Vgl. NS der Stadtratsitzung vom 07.06.07.

7.2 Schriftliche Anfrage (F 0182/07) des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in den ostelbischen Wohngebieten südlich der Berliner Chaussee beobachtet man mit Sorge eine Zunahme des LKW-Verkehrs.

Besonders der Hammelberg wird verstärkt als Umgehungsstrasse durch LKWs benutzt.

Daher lautet meine Anfrage:

Ist es möglich den Hammelberg mit einer Tonnagebegrenzung zu versehen?

Bitte um eine schriftliche Antwort, um den Bürgern antworten zu können.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Marx:

Der Beigeordnete Herr Marx informiert über eine Vor-Ort-Begehung mit betroffenen Bürgern Anfang des Jahres zur Besichtigung der verkehrlichen Situation. Als problematisch erweist sich dabei, dass die ausgeschilderte Tempo 30- Zone nicht beachtet und die Verkehrsstrecke von LKW genutzt wird. Eine Tonnagebegrenzung vorzunehmen sei nicht möglich, da die Tragfähigkeit der Straße für große LKW gegeben ist. Zur Prüfung einer anderen Lösungsmöglichkeit wird durch ihn noch einmal ein Gespräch mit der Polizei geführt und über das Ergebnis schriftlich informiert.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.3 Schriftliche Anfrage (F0183/07) des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in regelmäßigen Abständen fand in der Vergangenheit immer eine Grabenschau in Ostelbien, besonders in Puppendorf, statt. Dabei wurden hauptsächlich die Zufluss- und Abflussgräben auf ihren funktionellen Zustand begutachtet.

Daher stelle ich Ihnen hiermit folgende Frage:

Wann findet die nächste Grabenschau diesbezüglich statt?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

In Beantwortung der Anfrage informiert der Beigeordnete Herr Platz, dass die Grabenschau am 5.11. 2007 stattfindet und durch den hierfür zuständigen Ehle-Ihle-Unterhaltungsverband, durchgeführt wird. Er legt seine Auffassung dar, dass diese bisher immer öffentlich geführt wurde und es deshalb auch künftig so bleiben wird. Im weiteren geht er auf die Problemlage im benannten Bereich ein und legt dar, dass zur Entspannung der Situation eine Reihe von Hindernissen, u.a. auch Biberdämme, welche einen gewissen Abfluss behindert haben, beseitigt wurden. Die geschah auf Veranlassung des städtischen Umweltamtes. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass in manchen Fällen Prioritäten gesetzt werden müssen, bei denen der Naturschutz eine zweitrangige Rolle spielt und Näheres dann im Rahmen der Grabenschauen auch miteinander besprochen werden kann.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfragesteller bestätigt.

7.4 Schriftliche Anfrage (F0191/07) des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für den vierspurigen Ausbau der Straße Schleinufer steht kein Geld zur Verfügung.

Andererseits ist in dem Abschnitt zwischen Bürgelstraße und Hegelgymnasium trotz einer ausreichenden Straßenbreite wegen der parallel angeordneten Stellplätze nur eine Zwei- bis Dreispurigkeit gegeben. Öffentliche und privat bewirtschaftete Parkplätze gibt es allerdings inzwischen auf dem Elbebahnhofgelände ausreichend.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wäre es nicht sinnvoll, die in der Rush-Hour auftretenden Verkehrsstockungen des Cityrings kurzfristig ohne großen finanziellen Aufwand zu beseitigen, in dem man den nicht ausgebauten asphaltierten Bereich vierspurig - an Einmündungen auch 5-spurig - abmarkiert?
2. Bis wann könnte das erledigt werden?

Diese Anregung hatte übrigens der Finanzausschussvorsitzende Herr Bromberg schon im letzten Jahr im Rahmen der grundsätzlichen Diskussion zum Schleinufer gegeben. Nachdem das Geld für einen wie auch immer vorgesehenen Ausbau nicht zur Verfügung steht, sollten kurzfristige Verbesserungen baldigst umgesetzt werden.

Die Beantwortung sollte in der Sitzung mündlich und anschließend auch schriftlich erfolgen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt klarstellend aus, dass in diesem Jahr die finanziellen Mittel für den Ausbau des Schleinufer seitens des Landes nicht zur Verfügung gestellt wurden jedoch die Zusage vorliegt, im nächsten Jahr diese Mittel auszureichen. Diese Mittel und die städtischen Mittel werden im Haushalt eingestellt, so dass im Jahr 2008 der Ausbau erfolgen kann.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfragesteller bestätigt.

7.5 Schriftliche Anfrage (F0192/07) des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in dem oben genannten Quartier (Anwohnerparken im Quartier Freiliggrarth-/Stolze-Gellert-/Hebbel-/Rosegger-/Herderstraße) herrscht tagsüber ein starker Parkdruck, da im unteren Bereich der Olvenstedter Straße das Finanzministerium, das Landwirtschafts- und Umweltministerium und auch das Landesverwaltungsamt angesiedelt ist und die Landeseinrichtungen nur über sehr wenige eigenen PKW-Stellplätze verfügen.

Nach dem von allen Stadtfelder Stadträten und allen Fraktionen getragenen Beschluss zur Einrichtung der Parkraumbewirtschaftung im Editharing (ca. 200 Plätze) wurde hier vor rund 14 Tagen die entsprechenden Schilder und Parkscheinautomaten aufgestellt.

Der Parkdruck hat sich in dem oben genannten citynahen Wohnquartier nun noch einmal deutlich verschärft. In den Ausschuss-Beratungen zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung aber auch bei der Vorstellung des Verkehrskonzeptes wurde auf Wunsch der Stadträte immer mehrfach bestätigt, dass in dem Wohnquartier eine Anwohnerparkzone eingerichtet wird.

Ich frage nun

1. Worin sind die Verzögerungen begründet? (Die notwendigen Voruntersuchungen hätten doch schon bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes Stadtfeld Ost erfolgen können.)
2. Wann tritt die Anwohnerparkzone in Kraft?
3. Wann werden die Anwohnerparkausweise ausgegeben?
4. Wann wird die Oberflächenherstellung zwischen dem Finanzministerium und dem Magdeburger Ring abgeschlossen?

5. Ist es überhaupt zu rechtfertigen, dass die Bewirtschaftung am Editharing beginnt, obwohl die Anwohnerparkzone noch nicht angeordnet ist?

Die Beantwortung sollte mündlich in der Sitzung und später auch schriftlich erfolgen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Marx:

In seiner Beantwortung der Anfrage verweist Herr Marx darauf, dass die Bemessung und die Auswertung für Anwohnerparken Geld und Zeit beansprucht aber die entsprechenden Aktivitäten ausgelöst wurden. Er informiert, dass die Anwohnerparkzone wahrscheinlich Anfang Dezember in Kraft gesetzt werden kann und auch die Ausgabe der Anwohnerparkausweise im Monat Dezember erfolgt. Die erforderliche Finanzierung erfolgte aus dem Budget des Tiefbauamtes. Bezüglich der Oberflächenherstellung zwischen Finanzministerium und Magdeburger Ring führt er aus, dass diese bis Ende November erledigt sein sollte.

Die Antwort zu Punkt 5 der Anfrage erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.6 Schriftliche Anfrage (F0190/07) der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

frühere Anfragen zum Zustand der viel genutzten Wege von der Sternbrücke in den Klosterberggarten wurden damit beschieden, dass die lange überfällige Sanierung der maroden Wege erst im Rahmen der Gesamtplanung zu erwarten ist. Nun hat sich der Zustand der Rampe zur Elbe und der Weg direkt in den Klosterberggarten weiter drastisch verschlechtert. Intensive Nutzung, Ausspülung durch Regen haben die steilen Wege so stark ausgewaschen, dass auf dem losen Schotter für Radfahrer und Fußgänger erhebliche Sturzgefahr droht.

Von ähnlichen Problemen an anderer Stelle im Klosterberggarten berichten Mitglieder der AG Behinderte, die den Park über das Gesellschaftshaus erreichen und den direkten Weg zur Elbe nicht nutzen können, weil er ebenfalls stark ausgewaschen ist.

Ich bitte um die mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wann ist der barrierefreie Ausbau der Wege geplant und wann wird die Baumaßnahme fertig gestellt sein?
2. Ist eine kurzfristige Sicherung der Wege - möglicherweise durch eine provisorische Festigung der Oberfläche - möglich?

Antwort der Leiterin des Eigenbetriebes SFM Frau Andruscheck:

Frau Andruscheck legt dar, dass für die Sanierung der benannten Wege im Klosterberggarten investiv keine Mittel zur Verfügung stehen und deshalb versucht wird, die Sanierung über AB-Maßnahmen durchzuführen. Hinsichtlich des barrierefreien Ausbaus informiert sie, dass derzeit eine entsprechende Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt vorbereitet wird zu deren Realisierungszeitraum jedoch noch keine Aussage getroffen werden kann. Dies wird von ihr schriftlich nachgereicht.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.7 Schriftliche Anfrage (F0175/07) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Magazin „integra“ (Herausgeber: VaAK/AEV Landesvertretung Sachsen-Anhalt) geben die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau Einblicke in ihre Arbeit als Gesundheitspolitiker.

In einem Interview werden Sie als OB gefragt, welche Möglichkeiten der Einflussnahme Sie hinsichtlich des Problems von in den genannten Großstädten Sachsen-Anhalts gängigen Wartezeiten auf Facharzttermine von mehr als sechs Monaten sehen. Daraufhin kündigen Sie an, sich zwecks Klärung dieser Fragen an die Kassenärztliche Vereinigung zu wenden, die von Gesetzes wegen für die ambulante ärztliche Versorgung zuständig ist.

Wir fragen deshalb an:

1. Sind diesbezügliche Gespräche bereits erfolgt? Wenn ja, was haben diese Gespräche ergeben? Welche Möglichkeiten der Unterstützung durch die Stadt gibt es?
2. Falls es bisher keine diesbezüglichen Kontakte mit der Kassenärztlichen Vereinigung gegeben haben, wann sind diese geplant?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die ärztliche Versorgung der Magdeburger Bevölkerung in allen Bereichen zu sichern bzw. Defizite frühzeitig an den geeigneten Stellen zu thematisieren?

Wir bitten um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Frau Bröcker führt in Beantwortung der Anfrage aus, dass seitens der Stadt zu dieser Problematik zwischenzeitlich mehrere Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung geführt wurden und von der Kassenärztlichen Vereinigung eine Analyse der Situation im ambulanten Bereich vorgelegt wurde. Sie verweist darauf, dass grundsätzlich die Kassenärztliche Vereinigung für die ambulante Versorgung zuständig ist. Da die Stadt diesen Prozess aber begleiten will wurde vereinbart eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen, auch unter Einbeziehung der WOBAU, um Ärzte quasi zu bewerben. Hierbei ist auch das Wirtschaftsdezernat mit involviert und soll mit seinen Beratungsleistungen Unterstützung geben. Sie führt im Weiteren aus, dass sich die Situation so darstellt, dass eben nicht nur im ländlichen Bereich die hausärztliche Versorgung perspektivisch schwer zu realisieren ist, sondern aufgrund der Altersstruktur dies

auch für die Stadt Magdeburg gilt. Frau Bröcker informiert über das Vorhaben der Stadt, am 27. Oktober bei dem Niederlassungstag die Kassenärztliche Vereinigung mit einem Stand der Stadt zu unterstützen und bei Ärzten dafür zu werben, was die Stadt Magdeburg Ärzten, die sich hier niederlassen wollen, an Unterstützung bieten kann und welche sonstigen Angebote hier in der Stadt bestehen an s.g. weichen Standortfaktoren, wie Schulen, KiTa-Plätze, Kulturangeboten u. ä. Dies befindet sich gegenwärtig in der Abstimmung und wird am 27. Oktober schriftlich vereinbart.

Nachfrage des Stadtrates Giefers:

Ich hatte am Anfang das mit der Bewerbung nicht verstanden. Sie wollen Ärzte für unseren Standort bewerben? Ärzte als solches sind ja sehr gut nachgefragt aber ich sehe Handlungsbedarf z.B. bei Kinderärzten. Ich höre da von vielen Praxen, die jetzt altersbedingt aufgegeben werden sollen, wo keine Nachfolger da sind. Im Augenarztbereich ist ähnliches zu verzeichnen.

Ergänzende Antwort der Beigeordneten Frau Bröcker:

Die direkte ärztliche Versorgung kann allenfalls darüber gesichert werden, dass das Städtisches Klinikum über medizinische Versorgungszentren auch in den Stadtteilen Angebote machen würde. Das ist im Moment noch nicht der Fall, wäre aber perspektivisch auch eine Möglichkeit, um Ärztemangel zu beheben.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.8 Schriftliche Anfrage (F0184/007) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Umzug der Volkshochschule in die Leibnizstraße soll bis zum 31.12.07 erfolgt sein. Allerdings sind die Räume der ehemaligen BbS bislang noch nicht renoviert. Es war angedacht, die Kosten für Renovierung und Umzug aus den Mehreinnahmen der Hundesteuersatzung zu finanzieren.

Wir fragen deshalb an:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Umzuges der VHS in die Leibnizstraße (Zeitschiene) und der Stand der Sanierung der ehemaligen BbS in der Leibnizstraße?
2. Gibt es die Möglichkeit für die VHS, über das Jahr 2007 hinaus am bisherigen Standort zu bleiben, falls es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Sanierung und dem Umzug in die Leibnizstraße kommt?

3. Gibt es diesbezüglich vorsorgliche Absprachen/Verhandlungen mit dem Investor des alten VHS-Standortes und wenn ja, wie sehen diese aus?
4. Ist der Stadt bekannt, welche Nutzung für das alte Gebäude der VHS angedacht ist?

Wir bitten um mündliche Beantwortung der Anfragen. Falls dies nicht möglich sein sollte, bitten wir um ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

In seiner Beantwortung verweist der Oberbürgermeister auf die in Abstimmung mit dem Finanzausschuss getroffene Entscheidung zur Prioritätenliste und darauf, dass die Umzugsmaßnahme in dieser Liste enthalten ist. Zur Maßnahme wurden erste Ausschreibungsverfahren durchgeführt, so dass in den nächsten Tagen die Umsetzung der Maßnahme begonnen werden kann und bis Ende des Jahres daran gearbeitet wird. Zielstellung ist, die Sanierung bis Anfang 2008 vorzunehmen, damit der Umzug realisiert werden kann. Für den Fall, dass die Sanierung bis dahin nicht abgeschlossen wurde gibt es Vereinbarungen, dass ohne finanziellen Aufwand das derzeitige Objekt noch weiter genutzt werden kann. Hinsichtlich einer Nachnutzung des derzeitigen Objektes der VHS gibt es noch keine Vorstellungen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.9 Schriftliche Anfrage (F0181/07 der Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Sommerpause erreichte auch meine Fraktion ein Schreiben des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e. V. zu einer Aktion "Aus leer mach mehr" – der CaritasBox für leere Tinten- und Tonerkartuschen sowie nicht mehr genutzte Handys. Dies ist ein Beitrag für die Unterstützung sozialer Projekte aus dem Erlös und gleichzeitiger Förderung des Umweltschutzes durch Vermeidung von Restmüll, wohin viele der genannten Objekte nach Leerung gehen.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

Wie werden gegenwärtig die in der Stadtverwaltung und ihren Unternehmen anfallenden Kartuschen, ... entsorgt?

Wie hoch sind die – gegebenenfalls erzielten – Erlöse aus dieser Entsorgung?

Sehen Sie eine Möglichkeit der Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg an dieser Aktion?

Ich bin mit einer entsprechend umfassenden Beantwortung der Frage im Stadtrat einverstanden.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Herr Platz informiert über einen entsprechenden Schriftwechsel mit dem Caritasverband und dass dessen Vorhaben Zustimmung findet. Er verweist jedoch darauf, dass zu dieser Thematik die Stadtverwaltung Vorsorge getroffen hat, indem im Rahmen der Ausschreibungen die Firmen, die entsprechende Kartuschen liefern, zur Rücknahme verpflichtet werden. Aus diesem Grund sieht die Stadtverwaltung unmittelbar keine Möglichkeit, sich direkt an dieser Abholaktion zu beteiligen. Es gibt jetzt allerdings einen Vorschlag des Eigenbetriebes SAB, der hier eine Möglichkeit sieht. Diese muss zunächst geprüft werden, ehe eine abschließende Beurteilung möglich ist.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herr Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.10.	Sachstand zum Beschluss 1543-52(IV)07 "Die Landeshauptstadt zwischen permanentem Sparzwang und lebensnotwendigen Zukunftsaussichten 2007 - 2015" (Interdisziplinäres Kolloquium)	F0186/07
-------	--	----------

7.10 Schriftliche Anfrage F0186/07) des Stadtrates Herrn Dr. Hildebrand, Fraktion DIE LINKE

Auf Antrag des Ausschusses für Familie und Gleichstellung (A0072/07) hat der Stadtrat am 05.07.2007 die Verwaltung beauftragt, ein interdisziplinäres Kolloquium „*Die Landeshauptstadt zwischen permanentem Sparzwang und lebensnotwendigen Zukunftsaussichten 2007 – 2015*“ einzuberufen.

Die Diskussion zur Konsolidierung mit dem Sparzwang von jährlich 20 Millionen Euro und die anstehenden Beratungen zum Haushalt 2008 zur aktuellen Haushaltslage bestätigen die Sachdienlichkeit des genannten Kolloquiums.

Auferlegte strenge finanzielle Grenzen könnten künftig den Lebensraum und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg beeinträchtigen. Es besteht die Gefahr, dass auch die Sozialinfrastruktur nachhaltig gefährdet wird und besonders so genannte freiwilligen Leistungen nach und nach wegbrechen könnten.

Ein interdisziplinäres Kolloquium wäre eine angemessene offene Form zur Klärung dieser und weiterer Fragen für eine dauerhafte Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ich frage den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wie ist der konkrete Sachstand der Vorbereitung eines interdisziplinären Kolloquiums?
2. Mit welchen konkreten inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur Vorbereitung des o. g. Kolloquiums hat die Arbeitsgruppe „Wissenschaft“ getagt?

3. Welche Ansprechpartner und Experten konnten bzw. sollen noch gewonnen werden?
4. Gibt es eine entsprechende Zeitleiste für die Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums?
5. Welche Erfahrungen für das städtische interdisziplinäre Kolloquium konnten auf dem dreitägigen Kongress der Hochschule Magdeburg Stendal (FH) vom 19. bis 21. September 2007 „Empowerment: Selbsthilfe und Selbstunternehmung in der Bürgergesellschaft –Zivilgesellschaftliches Engagement und Selbstorganisation als Zukunftsmodell“ gewonnen werden. Wurden in diesem Zusammenhang entsprechende wissenschaftliche Kontakte für die Vorbereitung des Kolloquiums hergestellt?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eventuelle schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Dr. Puchta:

Herr Dr. Puchta führt aus, dass die Organisation seitens des Wirtschaftsdezernates übernommen wurde, da die Arbeitsgruppe Wirtschaft in diesem Dezernat angebunden ist. Ausdrücklich verweist er darauf, dass sich die Aktivitäten des Dezernates nur auf die Organisation beschränkt, eine allumfassende inhaltliche Begleitung nicht möglich ist. Bezugnehmend auf die Stadtratsbeschlussfassung zur Durchführung des Kolloquiums informiert er, dass derzeit in den Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen Überlegungen angestellt werden, welchen Beitrag die einzelnen Fachbereiche im Rahmen der Arbeitsgruppentätigkeit leisten können. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 23. Oktober 2007 statt und dort soll die Auswertung erfolgen. Es ist vorgesehen, jetzt in die inhaltliche Vorbereitung des Workshops zu gehen und Mitte Dezember diesen durchzuführen.

Stadtrat Dr. Hildebrandt, bittet abschließend darum, den Ausschuss für Familie und Gleichstellung zeitnah über die sachlichen Abläufe zu informieren. Dies sichert der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta zu.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfragesteller bestätigt.

7.11 Schriftliche Anfrage (F019/07)) des Stadtrates Franke, FDP-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat , wie den Medien zu entnehmen war, in einem Grundsatzurteil zum Thema Feinstaub entschieden.

Ich bitte um eine mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung meiner Frage:

Hat dieses Urteil Auswirkungen auf unseren Aktionsplan in Magdeburg und wenn ja, welche?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz informiert über seine Bitte an das Umweltamt, dieses Urteil zu besorgen um sich über die Urteilgründe im Einzelnen informieren zu können. Hinsichtlich der grundsätzlichen Haltung zu dieser Thematik verweist er auf eine jetzt bekannt gewordene Presseinformation des Deutschen Städtetages. In dieser äußert sich der Präsident des Deutschen Städtetages zu dieser Problematik und verweist vor allem auch auf die Verantwortung von Bund und Land zur Bekämpfung dieses Problems. Am effektivsten werden dabei entsprechende verbindliche Regelungen zum Thema Rußfilter für Diesel-PKW und -LKW, wo nach wie vor Nachholbedarf besteht, gesehen. Gleichwohl bleiben nach derzeitigen Rechtslage die Kommunen in der Pflicht und werden jetzt noch stärker in die Pflicht genommen. Hinsichtlich der aktuellen Anzahl von Überschreitungstagen verweist er darauf, dass diese deutlich unter den im Jahr 2006 zu verzeichnenden Tagen stehen. Dies mache aber auch die schwere Berechenbarkeit der Thematik deutlich.

Herr Platz führt aus, dass das Urteil im Detail geprüft wird und sagt zu, im Ergebnis eine entsprechende Information für den Stadtrat vorzulegen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfragesteller bestätigt.

Die noch schriftlich vorliegenden Anfragen F0185/07, F0187/07, F0188/07 und F0189/07 werden schriftlich durch die Verwaltung beantwortet.

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

8.1.	Sportstadt Magdeburg FDP - Fraktion WV v. 15.02.07	A0025/07
------	--	----------

Die Ausschüsse BSS und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke dankt der Verwaltung für die vorliegende umfangreiche Stellungnahme S0103/07. Er begründet den Antrag A0025/07 und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Im Punkt 2, 2. Zeile sind die Wörter „im Herbst 2007“ zu streichen und durch „Juni 2008 zu ersetzen“. Er bittet um Zustimmung.

Stadtrat Dr. Hildebrand, Fraktion DIE LINKE, nimmt zum Antrag A0025/07 Stellung und vertritt im Namen seiner Fraktion die Auffassung, dass die Fans und Fanprojekte der Stadt Magdeburg bei der Umsetzung des Antrages mit einbezogen werden sollten.

Auf Bitte des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning nimmt der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch zur Frage der zeitnahen Durchführbarkeit des Symposions Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann wirbt dafür, in absehbarer Zeit eine internationale Meisterschaft in Magdeburg durchzuführen. Er unterstützt in seinen weiteren Ausführungen den Antrag A0025/07.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke geht nochmals auf die Intention des Antrages A0025/07 ein.

Im Anschluss verweist der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch bezüglich der Anregung des Vorsitzenden der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann auf die in der Vergangenheit in der Landeshauptstadt Magdeburg durchgeführten bedeutenden Sportveranstaltungen und auf die perspektivisch geplanten Sportveranstaltungen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt dahingehend klarstellend zur Begrifflichkeit „Sportstadt“ Stellung, dass der damit kein neues Label für die Stadt sieht. Dies bestätigt Stadtrat Franke, FDP-Fraktion, aus der Sicht seiner Fraktion.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifizierten Antrag A0025/07 der FDP-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 1650-54(IV)07

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, bis Juni 2008 eine Bestandsaufnahme über die „Sportstadt Magdeburg“ vorzulegen.
2. Diese Bestandsaufnahme ist Gegenstand eines Symposions „Perspektiven der Sportstadt Magdeburg“, das zeitnah durchgeführt wird und aus dem Handlungsempfehlungen als langfristige Strategie für die Sportstadt Magdeburg abgeleitet werden.

8.2.	Gelebte Städtepartnerschaft	A0061/07
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	WV v. 12.04.07	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0061/07 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1651-54(IV)07

Alle Kindereinrichtungen dieser Stadt werden gebeten, gut erhaltenes Spiel- und Bastelmaterial für Kindereinrichtungen in Sarajevo zu sammeln.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass einmal jährlich bzw. bei Bedarf ein Transport mit gespendeten Spiel- und Bastelmaterialien aus Kindereinrichtungen Magdeburgs nach Sarajevo erfolgt.

Die Transporte sollen für die Stadt Sarajevo und die Kindereinrichtungen beider Partnerstädte kostenneutral sein.

8.2.1.	Gelebte Städtepartnerschaft	S0168/07
--------	-----------------------------	----------

8.3.	Windelsack-Service	A0078/07
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	WV v. 10.05.07	

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der BA SAB empfiehlt die Beschlussfassung ebenfalls nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal **zieht** den Antrag A0078/07 **zurück**.

8.3.1.	Windelsack-Service	S0121/07
--------	--------------------	----------

8.4.	Beitrittsverhandlungen zum Zweckverband Technologiepark Ostfalen	A0079/07
	Interfraktionell	
	WV v. 10.05.07	

Die Ausschüsse RWB, KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß interfraktionellen Antrag A007/07 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1652-54(IV)07

Der Oberbürgermeister wird mit der Aufnahme von Beitrittsverhandlungen zum Zweckverband Technologiepark Ostfalen beauftragt. Der Stadtrat bestimmt aus seiner Mitte zwei Beitrittsbeauftragte, die an den Verhandlungen teilnehmen.

8.4.1.	Beitrittsverhandlungen zum Zweckverband Technologiepark Ostfalen	S0123/07
--------	--	----------

8.5.	Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk FDP - Fraktion WV v. 10.05.07	A0081/07
------	---	----------

Die Ausschüsse FG und RWB empfehlen die Beschlussfassung

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, dankt für die unterstützende Arbeit durch die Verwaltung und geht auf die Zielstellung des Antrages A0081/07 und auf die derzeitige Sachlage ein. Er bewertet das vorliegende Schreiben des Bundes als positiv.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht klarstellend auf die Voten der Ausschüsse RWB und FG ein, unterstreicht das Erfordernis einer Regionalkonferenz und bringt den Änderungsantrag A0081/07/1 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den Anmerkungen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion, Stellung. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf weitere notwendige Schritte zur finanziellen Absicherung des Erhaltes des Schiffshebewerkes ein. Er stellt klar, dass er den heute zu fassenden Beschluss, Einstellung der städtischen Mittel und diese bis zur Vorlage des Gesamtkonzeptes zu sperren, für den richtigen Weg hält.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta merkt ergänzend an, dass für die nächste Stadtratssitzung am 08.11.07 die Drucksache DS0473/07 zur Thematik avisiert ist.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Antrages A0081/07 der FDP-Fraktion aus und bringt einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag A0081/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und bittet darum, diesen als Zusatz zum Antrag A0081/07 zu beschließen.

Stadträtin Frömert, Fraktion DIE LINKE, unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion und des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper dahingehend, dass die Einstellung der städtischen Mittel mit Sperrvermerk in den Haushalt 2008 richtig ist und es an der Zeit ist, dass die Region für den Erhalt des Schiffshebewerkes aktiv wird. Sie signalisiert ihre Zustimmung zum Antrag A0081/07 und argumentiert gegen den Änderungsantrag A0081/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, empfiehlt ebenfalls dem Antrag A0081/07 zuzustimmen und hält den Änderungsantrag A0081/07/1 für überflüssig.

Nach eingehender Diskussion zweifelt Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, das Abstimmungsergebnis (mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen) zu seinem Änderungsantrag an und die Abstimmung wird wiederholt.

Der Änderungsantrag des Stadtrates Canehl, SPD-Fraktion –

Im ersten Satz des Änderungsantrages A0081/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen soll es wie folgt heißen:

Vor der Freigabe der Mittel....

wird vom Stadtrat mit 10 Ja-, 21 Neinstimmen und 8 Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Der Änderungsantrag A0081/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Vor der Entscheidung des Stadtrates zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für 2007 und die Folgejahre in der genannten Größenordnung (50.000,- Euro) ist ein Gesamtfinanzierungskonzept vorzulegen, in welches die geplante Verwendung des städtischen Zuschusses konkret eingebunden ist. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0081/07 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1653-54(IV)07

Für den Erhalt und Weiterbetrieb des Schiffshebewerks Rothensee stellt die Landeshauptstadt 2007 eine Summe i. H. von 50 000 € zur Verfügung. Für die nachfolgenden Haushaltsjahre wird jährlich die gleiche Summe geplant.

8.5.1.	Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0081/07/1
--------	---	------------

8.5.2.	Haushaltsmittel für Weiterbetrieb Schiffshebewerk	S0137/07
--------	---	----------

8.6.	Erhalt der Lindenallee zwischen Lemsdorf und Ottersleben SR Müller Fraktion DIE LINKE WV v. 10.05.07	A0087/07
------	---	----------

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV lehnt die Beschlussfassung ab.

Stadträtin Frömert, Mitglied im Ausschuss UwE, verweist auf die Empfehlung des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz im Ausschuss UwE, den 1. Satz in der Stellungnahme S0147/07 zu streichen.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bestätigt dies. Er geht im Verlauf seiner weiteren umfassenden Ausführungen anhand von Bildmaterial auf die Vorortsituation ein. Herr Platz bittet abschließend darum, im Sinne der Stellungnahme S0147/07 zu beschließen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, geht mit den Ausführungen des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung konform, begründet den vorliegenden

Antrag A0087/07 vor dem Hintergrund des Engagements der Bürger vor Ort. und bittet um Zustimmung.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Schwenke präzisiert das Votum des Ausschusses dahingehend, dass er den Antrag A0087/07 im Sinne der Stellungnahme S0147/07 zur Beschlussfassung empfiehlt. Er legt seinen Standpunkt zur Thematik dar und empfiehlt der einbringenden Fraktion, den Antrag A0087/07 zurückzuziehen, da dies bereits Verwaltungshandeln ist.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, bezeichnet die Bemühungen der GWA in dieser Angelegenheit als lobenswert und stimmt den Ausführungen des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz zu.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr empfiehlt ebenfalls, den Antrag A0087/07 zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE sieht die Berechtigung des vorliegenden Antrages A0087/07 trotz der bisher guten Arbeit der Verwaltung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bietet an, in einem halben bzw. einem Jahr und dann in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Abschließend geht Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, nochmals auf die Intention des Antrages A0087/07 ein und merkt an, dass er diesen nicht zurückziehen wird.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1654-54(IV)087

Der Antrag A0087/07 der Fraktion DIE LINKE –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen einer ämterübergreifenden Maßnahmediskussion unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung, der GWA und der Anlieger sowie ausgewiesener Fachverbände (BUND, NABU etc.) auf der Grundlage des bestehenden Stadtteilentwicklungskonzepts die Erstellung eines Gesamtkonzepts zum Schutz und Erhalt der Lindenallee zwischen Lemsdorf und Ottersleben sehr zeitnah zu entwickeln.

Dabei sind auch alle seit Bestehen des Stadtteilentwicklungskonzepts für den Stadtteil Lemsdorf 1996 in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen darzustellen.-

wird **abgelehnt**.

8.6.1. Erhalt der Lindenallee zwischen Lemsdorf und Ottersleben S0147/07

8.7. Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates A0094/07
 Fraktion future! - die jugendpartei
 WV v. 07.06.07

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0167/07 und geht dezitiert auf Aspekte der Stellungnahme ein. Er begründet den Antrag A0094/07.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, hält den Antrag A0094/07 für überflüssig.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch nimmt zu den Anmerkungen des Vorsitzenden der Fraktion future! – die jugendpartei Stellung und merkt an, dass er das Problem in der Motivation an den Wahlen des Stadtschülerrates teilzunehmen, sieht. Er informiert weiterhin über den Sachstand bezüglich der Aktivitäten des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt in dieser Angelegenheit und merkt an, dass eine Stellungnahme derzeit noch offen ist.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstützt in seiner Argumentation den Antrag A0094/07.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Antrag A0094/07 der Fraktion future! – die jugendpartei mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1655-54(IV)07

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt Gespräche aufzunehmen, mit dem Ziel, folgende Änderung des Wahlverfahrens des Stadtschülerrates in der Landeshauptstadt Magdeburg zu erwirken:

**Anstatt dass wie bisher alle zwei Jahre der komplette Stadtschülerrat neu gewählt wird, wird zukünftig jedes Jahr die Hälfte aller Mitglieder neu gewählt.
Die bisherige Amtszeit eines Stadtschülerrates von zwei Jahren bleibt unberührt.**

8.7.1. Änderung des Verfahrens zur Wahl des Stadtschülerrates S0167/07

8.8. "CityBike" für Magdeburg A0099/07
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 07.06.07

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0099/07 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bringt den Änderungsantrag A0099/07/1 ein.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, unterstützt in Namen seiner Fraktion den Antrag A0099/07 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und den Änderungsantrag A0099/07/1 der SPD-Fraktion.

Gemäß Änderungsantrag A0099/07/1 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30.6.2008 über die Möglichkeiten der Aufstellung von Fahrradmietsystemen in Magdeburg zu informieren.

Gemäß Antrag A0099/07 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0099/07/1 der SPD-Fraktion mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1656-54(IV)07

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30.6.2008 über die Möglichkeiten der Aufstellung von Fahrradmietsystemen in Magdeburg zu informieren.

8.8.1.	"CityBike" für Magdeburg SPD-Fraktion	A0099/07/1
--------	--	------------

8.8.2.	"CityBike" für Magdeburg	S0179/07
--------	--------------------------	----------

8.9.	Magdeburger Recht CDU - Fraktion WV v. 07.06.07	A0101/07
------	---	----------

Die Ausschüsse K und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern begründet den vorliegenden Antrag A0101/07 und dankt der Verwaltung für die Stellungnahme S0161/07. Er bringt einen Änderungsantrag A0101/07/1 ein.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch nimmt zum Antrag A0101/07 Stellung und merkt dabei u.a. an, dass die Verwaltung das Anliegen des Antrages auch weiterhin unterstützen wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning stimmt im Namen seiner Fraktion dem Antrag A0101/07 der CDU-Fraktion zu und nimmt kritisch zum Änderungsantrag A0101/07/1 der CDU-Fraktion Stellung. Er empfiehlt, diesen Änderungsantrag A0101/07/1 erneut als eigenständigen Antrag zurückzustellen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal unterstützt die Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning und bringt den GO-Antrag – Überweisung des Änderungsantrages A0101/07/1 in die Ausschüsse K und RWB, ein.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, spricht sich gegen den GO-Antrag ein.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Nach eingehender Diskussion wird der GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Änderungsantrages A0101/07/1 in die Ausschüsse K und RWB – vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Im Rahmen der weiteren Diskussion nimmt Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, zu den Bedenken des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning Stellung und macht Ausführungen zur Umsetzung des Änderungsantrages A0101/07/1.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt ebenfalls seinen Standpunkt dahingehend dar, dass ein Ziel der Vermarktung des Magdeburger Rechts liegen sollte. Er verweist darauf, dass dies auch durch das Land weiter verfolgt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning spricht sich nochmals gegen eine heutige Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0101/07/1 aus.

Stadtrat Sven Meinecke, Fraktion DIE LINKE, übt mit Verweis auf die Geschäftsordnung des Stadtrates Kritik, dass im haushaltsrelevanten Antrag A0101/07 der CDU-Fraktion keine Deckungsquelle benannt wurde und begründet diesbezüglich seine Ablehnung.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, geht nochmals zusammenfassend auf die Zielstellung des Antrages A0101/07 und des Änderungsantrages A0101/07/1 ein und reagiert mit Unverständnis auf die Kritik.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion legen Vertreter der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihren Standpunkt zur Thematik dar.

Abschließend geht der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch klarstellend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen und zum weiteren Umgang mit der Thematik Magdeburger Recht ein.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0101/07/1 der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Antrag wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

Um eine größtmögliche Aufmerksamkeit und Resonanz durch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie eine breite öffentliche Berichterstattung zum Thema Magdeburger Recht zu erreichen, ist ein Tag des Magdeburger Rechts zu etablieren.

An diesem Tag sollten gebündelt Veranstaltungen zu diesem Thema, z. B. der Gang des Magdeburger Rechts und/oder Vortragsveranstaltungen, stattfinden.

Gemäß Antrag A0101/07 der CDU-Fraktion unter Beachtung des Änderungsantrages A0101/07/1 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1657-54(IV)07

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, wie der Sachsenspiegel und das Magdeburger Recht einerseits verstärkt in den Kultur- und Geschichtstourismus in unserer Stadt einbezogen werden kann, andererseits sollen die bisherigen Aktivitäten zur Vermittlung der historischen Bedeutung des Sachsenspiegels und des Magdeburger Rechts an Kinder unterstützt und möglichst ausgebaut werden. Ziel sollte dabei sein, die Verbundenheit und damit das Heimatgefühl für die Stadt bzw. die Region zu stärken.

In diesem Zusammenhang soll auch die europäische Dimension des Sachsenspiegels und des Magdeburger Rechts Beachtung finden.

2. Um eine größtmögliche Aufmerksamkeit und Resonanz durch die Bürgerinnen und Bürger

unserer Stadt sowie eine breite öffentliche Berichterstattung zum Thema Magdeburger Recht

zu erreichen, ist ein Tag des Magdeburger Rechts zu etablieren.

An diesem Tag sollten gebündelt Veranstaltungen zu diesem Thema, z. B. der Gang des Magdeburger Rechts und/oder Vortragsveranstaltungen, stattfinden.

8.9.1. Magdeburger Recht

A0101/07/1

8.9.2. Magdeburger Recht

S0161/07

8.10.	Schulsportveranstaltungen	A0106/07
	CDU - Fraktion und Fraktion BfM	
	WV v. 05.07.07	

Die Ausschüsse BSS, FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0106/07 der CDU-Fraktion und der Fraktion BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1658-54(IV)07

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund und weiteren Akteuren auf dem Gebiet des Sports in unserer Stadt, eine Übersicht über die vorhandenen sportlichen Angebote in der Landeshauptstadt zu erstellen.

8.10.1.	Schulsportveranstaltungen	S0191/07
---------	---------------------------	----------

8.11.	Teilnahmebereitschaft am Pilotprojekt "Behördenrufnummer 115"	A0148/07
	Fraktion future! - die jugendpartei	

Es liegt der Änderungsantrag A0148/07/1 der FDP-Fraktion vor.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage bringt den Antrag A0148/07 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0148/07 in die Ausschüsse VW und KRB – ein.

Gemäß GO-Antrag des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0148/07 wird in die Ausschüsse VW und KRB überwiesen. Der Änderungsantrag A0148/07/1 der FDP-Fraktion wird in die Beratungen mit einbezogen.

- 8.14. B-Plan-Auslegung im Internet A0151/07
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt den Antrag A0151/07 und den GO-Antrag – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV und VW – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0151/07 wird in die Ausschüsse StBV und VW überwiesen.

WV: SR-Sitzung 17.01.2008

- 8.15. Finanzielle und personelle Rahmenbedingungen zur A0153/07
 Suchtberatung bei Jugendlichen
 Ausschuss für Familie und Gleichstellung
-

Die Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadträtin Huhn bringt den Antrag A0153/07 ein.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, legt seinen Standpunkt zur Thematik dar und merkt dabei u.a. an, dass er die Problematik für wichtig hält.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält es ebenfalls für angemessen, diese Bestrebungen zu unterstützen und macht Ausführungen zur Frage der Mittelbereitstellung für Prävention.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0153/07 in den Ausschuss VW – ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr weist darauf hin, dass es sich hierbei um einen Prüfantrag handelt und das Ergebnis in den Ausschüssen Juhi, GeSo und VW zu beraten ist.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning und Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sprechen sich gegen den GO-Antrag aus.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, bittet darum, das Prüfergebnis auch im Ausschuss RWB zu beraten.

Nach eingehender Diskussion wird der GO-Antrag des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion – Überweisung des Antrages A0153/07 in den Ausschuss VW – **abgelehnt**.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker informiert über die Höhe der Förderung der Beratungsstelle DROBS und bittet darum, der Verwaltung für die Konzepterarbeitung mehr Zeit zu geben.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr bringt einen Änderungsantrag ein.

Gemäß Änderungsantrag des Stadtrates Löhr, SPD-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird um folgenden Punkt 4 ergänzt:

Die Ergebnisse der Prüfung werden in den Ausschüssen GeSo, Juhi, VW und RWB beraten.

Gemäß Antrag des Ausschusses FuG **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1659-54(IV)07

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob auf Grund des kontinuierlich steigenden Bedarfs an Angeboten in der Suchtberatung und –bekämpfung von Kinder und Jugendlichen die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Arbeit der Beratungsstelle DROBS gegeben sind.
2. Weiterhin wird dem Oberbürgermeister empfohlen, bis zum 30.06.2008 ein langfristiges Konzept zur Verbesserung sowohl der Präventionsangebote als auch der Suchtbekämpfungsstrategien zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Personalstelle “Jugendschutz” im Jugendamt auf Grund des gestiegenen Bedarfs wieder in eine Vollzeitstelle umgewandelt werden kann.
4. Die Ergebnisse der Prüfung werden in den Ausschüssen GeSo, Juhi, VW und RWB beraten.

8.15.1. ÄA SR Löhr

8.16. Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade

A0154/07

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0154/07 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

WV: SR-Sitzung 06.12.2007

8.17.	Anpassung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0158/07
<hr/>		
	Fraktion DIE LINKE	

Stadtrat Dr. Zimmer, Fraktion DIE LINKE, bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0158/07 in die Ausschüsse RWB und GeSo – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Dr. Zimmer, Fraktion DIE LINKE, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen:

Der Antrag A0158/07 wird in die Ausschüsse RWB und GeSO überwiesen.

WV: SR-Sitzung 17.01.2008

8.18.	Sozialen Brennpunkten entgegenwirken	A0160/07
<hr/>		
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0160/07 ein und bittet um Zustimmung.

Die Bitte des Vorsitzenden der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr, im Beschlusstext aus „Anfang 2008“ in „Mitte 2008“ zu ändern, wird von der einbringenden Fraktion mitgetragen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern kann im Namen seiner Fraktion den Antrag A0160/07 nicht unterstützen und bittet darum, diesen textlich zu qualifizieren.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, spricht sich für die Annahme des Antrages A0160/07 aus.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, empfiehlt, die Benennung der Stadtteile aus dem Antrag A0160/07 herauszunehmen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal verweist in seinen klarstellenden Ausführungen auf die Information I0160/07 und darauf, dass der vorliegende Antrag die logische Folge dieser Information ist.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage spricht sich gegen die Empfehlung des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion und für die Annahme des Antrages A0160/07 aus.

Stadträtin Huhn, SPD-Fraktion, unterstützt den Antrag A0160/07 in der Ursprungsfassung.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, hält den Antrag A0160/07 mit Verweis auf den Stadtteilreport für überflüssig.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker macht Ausführungen zum Anliegen des Stadtteilreports und merkt an, dass der Antrag A0160/07 das Verwaltungshandeln unterstützt.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge gibt auf Empfehlung des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion, eine Modifizierung des Beschlusstextes bekannt, die von der einbringen Fraktion mitgetragen wird. (Die Stadtteilbezeichnungen sind zu streichen und werden ersetzt durch „gemäß Information I0160/07“.)

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning trägt kann den Antrag A0160/07 in dieser Fassung zwar zustimmen, hält ihn aber noch nicht für umfassend.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifizierten Antrag A0160/07 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1660-54(IV)07

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis Mitte 2008 Handlungsstrategien vorzulegen, wie der zunehmenden Herausbildung bzw. Verstärkung sozialer Brennpunkte in Magdeburgs Stadtteilen gemäß Information I0160/07 unter Einbeziehung stadt- und sozialplanerischer sowie wohnungswirtschaftlicher Aspekte entgegengewirkt werden kann.

8.19.	Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben FDP - Fraktion	A0163/07
-------	---	----------

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, bringt den Antrag A0163/07 ein und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. (Der 2. Absatz muss wie folgt lauten: Der Stadtrat bittet den

Oberbürgermeister, einen Vertreter der Abteilung für Wirtschaftsförderung und/oder einen Stadtrat der Stadt Magdeburg

Er bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0163/07 in die Ausschüsse RWB, FG und VW – ein.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, spricht sich für den GO-Antrag und der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr gegen den GO-Antrag aus. Er bringt einen Änderungsantrag A0163/07/1 ein.

Nach eingehender Diskussion wird das Abstimmungsergebnis (mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen) zum Antrag A0163/07 von Stadtrat Löhr, SPD-Fraktion, angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 14 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der modifizierte Antrag A0163/07 wird in die Ausschüsse FG, VW und RWB überwiesen. Der Änderungsantrag A0163/07/1 der SPD-Fraktion wird in die Beratungen mit einbezogen.

WV: SR-Sitzung 17.01.2008

8.19.1.	Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben SPD-Fraktion	A0163/07/1
---------	--	------------

8.20.	Integration der GWM in das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit FDP - Fraktion	A0164/07
-------	--	----------

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke bringt den Antrag A0164/07 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Antrag A0164/07 Stellung und verweist darauf, dass die Gründung der GWM auf Beschlusslage des Stadtrates erfolgt ist.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0164/07 in die Ausschüsse RWB und VW – ein.

Die Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE, der SPD- und der CDU-Fraktion sprechen sich gegen den GO-Antrag aus.

Nach eingehender Diskussion wird der GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – der Antrag A0164/07 wird in die Ausschüsse RWB und VW – überwiesen vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Brüning begründet im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0164/07.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Beschluss-Nr. 1661-54(IV)07

Der Antrag A0164/07 der FDP-Fraktion –

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bis zum Ende des 1. Halbjahres 2008 zu prüfen, unter welchen finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Bedingungen die Gesellschaft für Wirtschaftsservice mbH (GWM) in das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit eingegliedert werden kann. –

wird **abgelehnt**.

8.21.	Haushaltsausgabereste für Schulsanierungen	A0159/07
	CDU - Fraktion	

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bringt den Antrag A0159/07 ein.

Gemäß Antrag A0159/07 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1662-54(IV)07

Die Haushaltsausgabereste 2006 im Bereich des Dezernates VI werden in Höhe von bis zu 116.422, 42 € für die Maßnahmen der Fenstersanierung an der Sekundarschule Thomas Mann (Am Standort Witzlebenstraße) und an der FÖSL Comeniusschule eingesetzt.

9. Informationsvorlagen

Die schriftlich vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.11 werden zur Kenntnis genommen.

9.1. Stand der Pandemieplanung I0170/07

9.2. Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement I0176/07

9.3. Sturmschäden - Katastrophenschutz; A 0031/07, SR.Sitzung
07.06.07 Beschlusspunkt 3 I0186/07

9.4. Grundstück Kristallpalast I0197/07

9.5. Neues Kommunales Haushalts- und Kassenwesen (NKHR)
Vorstellung des Schulungskonzeptes I0198/07

9.6. Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Jahr 2007 mit Ausblick
2008/2009 I0207/07

9.7. Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2007 I0219/07

9.8.	Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 30.06.2007	I0229/07
------	---	----------

9.9.	Prüfung der Möglichkeit der Sanierung der Stadthalle der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen eines PPP - Verfahrens	I0236/07
------	--	----------

9.10.	Veranstaltungsstruktur des Gesellschaftshauses 2006	I0252/07
-------	---	----------

9.11.	Zwischeninformation zur Städtepartnerschaft 2007 zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Deutschen Welthungerhilfe	I0266/07
-------	--	----------

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Ignatuschtschenko
Vorsitzende/r

Silke Luther Dr. Anne
Schriftführer/in

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Bischoff, Norbert
Bork, Jana
Bromberg, Hans-Dieter
Grünert, Gerald
Hein, Rosemarie Dr.
Herbst, Sören Ulrich
Schmidt, Kurt Dr.
Stage, Mirko
Szydzick, Claudia
Veil, Thomas

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hildebrand, Jürgen Dr.
Balzer, Falko
Boeck, Hugo
Brüning, Hans-Werner
Canehl, Jürgen
Czogalla, Olaf
Danicke, Martin
Franke, Holger
Frömert, Regina
Giefers, Thorsten
Gripinski, Axel
Heendorf, Michael
Heinemann, Klaus
Heinl, Gerhard
Heynemann, Bernd
Hoffmann, Martin
Huhn, Dagmar
Klein, Carsten
Krause, Bernd
Kriese, Birgit
Kutschmann, Klaus Dr.
Lischka, Burkhard
Löhr, Rainer
Meinecke, Karin
Meinecke, Sven
Meinecke, Walter
Müller, Oliver
Paqué, Sabine
Reichel, Gerhard Dr.
Reppin, Bernd
Rink, Johannes
Salzborn, Hubert
Schindehütte, Gunter

Schmicker, Wolfgang
Schoenberner, Hilmar
Schuster, Frank
Schwenke, Wigbert
Seifert, Eberhard
Siedentopf, Uta
Stage, Michael
Stern, Reinhard
Trümper, Lutz Dr.
Wähnelt, Wolfgang
Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate
Zimmer, Gerd Dr.
Geschäftsführung
Ignatuschtschenko, Anne Dr.
Luther, Silke